

volkstheater

THEATER DER STADT MÜNCHEN
MÜNCHNER VOLKSTHEATER GMBH / ZENETTISTRASSE 21 / 80337 MÜNCHEN
PRESSE UND KOMMUNIKATION

Premiere am 26. Februar 2026
ELEKTRA – 750 PS Vergangenheitsüberwältigung
von Sofie Boiten und Lorenz Nolting
frei nach Sophokles

Inhalt

Pressemitteilung

Biografie	Lorenz Nolting (Regie)
Biografie	Sofie Boiten (Künstlerische Mitarbeit)
Biografie	Nadin Schumacher (Bühne)
Biografie	Lea Jansen (Kostüme)
Biografie	Alexander Zwick (Musik)
Biografie	Leon Frisch (Dramaturgie)

Biografien der Schauspieler*innen

Bilder zur Inszenierung finden Sie hier:
<https://www.muenchner-volkstheater.de/presse>



© Gabriela Neeb

volkstheater

THEATER DER STADT MÜNCHEN
MÜNCHNER VOLKSTHEATER GMBH / ZENETTISTRASSE 21 / 80337 MÜNCHEN
PRESSE UND KOMMUNIKATION

Premiere am 26. Februar 2026
ELEKTRA – 750 PS Vergangenheitsüberwältigung
von Sofie Boiten und Lorenz Nolting
frei nach Sophokles

Regie	Lorenz Nolting
Künstlerische Mitarbeit	Sofie Boiten
Bühne	Nadin Schumacher
Kostüme	Lea Jansen
Musik	Alexander Zwick
Lichtdesign	Anja Sekulic
Dramaturgie	Leon Frisch

Agamemnon ist tot. Der gefeierte Kriegsheld wird gleich nach seiner Heimkehr von seiner Frau Klytaimnestra und ihrem neuen Liebhaber Aigisthos aus Rache für die Opferung der gemeinsamen Tochter Iphigenie ermordet. Die Geschwister Elektra und Orestes schwören daraufhin, ihrerseits Vergeltung für den heimtückischen Mord am geliebten Vater zu üben.

Der Familienfluch ewiger Rache spinnt sich unerbittlich weiter und weiter – bis hinein in die deutsche Gegenwart. Denn in dieser radikalen Überschreibung von Lorenz Nolting und Sofie Boiten richtet sich Elektras Wut nicht länger auf die düstere Vergangenheit der eigenen Familie, sondern auf die belastete Familiengeschichte einer der reichsten Unternehmerdynastien Deutschlands: der Familie Quandt, deren Wohlstand nicht zuletzt auf der jahrelangen Ausbeutung von NS-Zwangsarbeiter*innen durch ihre Vorfahren beruht. Der antike Rachekomplex wird auf ein aktuelles Schuldgefüge angewendet und wirft so zentrale Fragen auf: Wie geht eine nachfolgende Generation mit dem Erbe großer Schuld um? Was bedeutet Verantwortung inmitten kollektiver Verdrängung? Und wie kann Widerstand oder Gerechtigkeit aussehen – auch jenseits archaischer Gewalt und göttlicher Ordnung? Lorenz Nolting und sein Team enthüllen mit ihrer Version des Elektra-Stoffes nicht nur das Fortbestehen von Machtstrukturen, sondern auch das enge Geflecht von Profit und Faschismus.

Besetzung

Susanne Klatten / Klytaimnestra Liv Stapelfeldt

Andreas Slominski / Aigisthos Steffen Link

Orest Max Poerting

Elektra Marlene Markt

Apollon Genet Zegay

volkstheater

THEATER DER STADT MÜNCHEN
MÜNCHNER VOLKSTHEATER GMBH / ZENETTISTRASSE 21 / 80337 MÜNCHEN
PRESSE UND KOMMUNIKATION

Biografie

Lorenz Nolting

Regie

Lorenz Nolting studierte von 2013 bis 2017 Schauspiel an der Folkwang Universität der Künste und von 2017 bis 2021 Regie an der Theaterakademie Hamburg. Er wurde mit seinem Stück „Biathlon der Sehnsucht“ zum Körber Studio Junge Regie 2021 eingeladen und ist Mitgründer des jungen ensemble-netzwerks. Eine enge Zusammenarbeit verbindet ihn mit der Dramaturgin Sofie Boiten. Gemeinsam erarbeiten sie vor allem Übersreibungen und Stückentwicklungen, bisher u.a. am Theater Osnabrück, am Thalia Theater Hamburg und an der Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz. Seine Inszenierung „Kohlhaas (Glück der Erde, Rücken der Pferde)“ (Theater Osnabrück) war zum Radikal jung Festival 2025 eingeladen. Lorenz Nolting lebt und arbeitet in Hamburg.

Biografie

Sofie Boiten

Künstlerische Mitarbeit

Sofie Boiten studierte Theaterwissenschaft an der Universität von Amsterdam und Dramaturgie an der Hochschule für Musik und Theater Leipzig. Als freie Dramaturgin arbeitet sie mit verschiedenen Regisseur*innen in sowohl den Niederlanden als auch in Deutschland zusammen. Eine enge künstlerische Zusammenarbeit verknüpft sie besonders mit dem Regisseur Lorenz Nolting. Als Team konzipieren, schreiben und realisieren sie verschiedene Arbeiten und waren u.a. am Theater Osnabrück, dem Thalia Theater Hamburg und der Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz tätig. Ihre Arbeit „Kohlhaas (Glück der Erde, Rücken der Pferde)“ wurde zum Radikal jung Festival 2025 eingeladen.

Biografie

Nadin Schumacher

Bühne

Nadin Schumacher studierte Innenarchitektur mit dem Schwerpunkt Szenografie in Wiesbaden. Anschließend arbeitete sie als künstlerisch-wissenschaftliche Mitarbeiterin und Dozentin an der Hochschule Kaiserslautern und absolvierte einen Forschungsaufenthalt an der University of the Arts London. Von 2019 bis 2022 war sie Bühnenbildassistentin am Thalia Theater Hamburg, wo sie unter anderem in Produktionen von Jette Steckel, Kornél Mundruczó und Robert Wilson mitwirkte und zudem eigenständige Projekte realisierte. Seit 2022 arbeitet Nadin Schumacher als freischaffende Bühnenbildnerin, unter anderem am Thalia Theater Hamburg, Schauspiel Köln, Jungen Schauspielhaus Hamburg und Theater Magdeburg. 2023 wurde sie mit dem Thalia-Freunde-Nachwuchspreis für ihr Bühnenbild zu „Neon“ ausgezeichnet.

volkstheater

THEATER DER STADT MÜNCHEN
MÜNCHNER VOLKSTHEATER GMBH / ZENETTISTRASSE 21 / 80337 MÜNCHEN
PRESSE UND KOMMUNIKATION

Biografie

Lea Jansen

Kostüm

Lea Jansen, 1992 geboren in Bielefeld, studierte von 2015–2019 Modedesign an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften in Hamburg. Darauf folgten Assistenzen an diversen Theaterhäusern unter anderem am Staatsschauspielhaus Dresden und am Residenztheater in München. Erste eigene Arbeiten entstanden auf Kampnagel, am St. Pauli Theater und am TD Berlin. Weitere Arbeiten folgten am Saarländischen Staatstheater, an den Münchner Kammerspielen, am Thalia Theater, sowie am Theater Osnabrück. In der Spielzeit 2024/25 war sie zuständig für die Kostüme und Bühne von „Kohlhaas (Glück der Erde, Rücken der Pferde)“ am Theater Osnabrück, welches zum Radikal jung Festival 2025 eingeladen wurde. Für die Spielzeit 2025/2026 entwirft sie die Kostüme für „Elektra“ am Münchner Volkstheater. Mit Lorenz Nolting und Sofie Boiten verbindet sie eine enge Zusammenarbeit.

Biografie

Alexander Zwick

Musik

Alexander Zwick ist ein in Berlin lebender Sänger, Komponist und Produzent. Als Sänger der Band Auletta veröffentlichte er drei Studioalben bei Virgin/EMI Germany und spielte über 450 Konzerte in Europa, Israel und Palästina – unter anderem bei Rock am Ring, Hurricane und Southside. Nach Stationen in London und Glasgow ist er als Sänger, Songwriter und Produzent in verschiedenen Musikprojekten aktiv. Als Theatermusiker arbeitete er unter anderem am Thalia Theater Hamburg, den Münchner Kammerspielen, dem Schauspielhaus Dortmund, dem Staatstheater Mainz und an der Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz. In der Spielzeit 2023/24 komponierte er die Musik für „Faust Gretchen Fraktur“ am Thalia Theater. In der Spielzeit 2024/25 folgt „Oklahoma“, ebenfalls in der Regie von Lorenz Nolting, mit dem ihn eine enge Zusammenarbeit verbindet.

Biografie

Leon Frisch

Dramaturgie

Leon Frisch, geboren in Krefeld, hat in seiner Jugend angefangen Theater zu spielen und Regie zu führen. Neben dem Studium der Philosophie an der Freien Universität Berlin entstanden mehrere Arbeiten im Theater im Kino und im Theaterforum Kreuzberg als Schauspieler und Dramaturg. In den Masterstudiengängen Dramaturgie an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg und Angewandte Theaterwissenschaft an der JLU Gießen erfolgten Arbeiten im Theaterkollektiv Kopierwerk, im Thalia Theater Hamburg und auf Kampnagel. Seit 2021 ist Leon Frisch Dramaturg am Münchner Volkstheater. Wichtige Zusammenarbeiten waren unter anderem mit Christian Stückl, Bonn Park, Claudia Bossard, Mathias Spaan und Ran Chai Bar-zvi. Seit 2025 ist er zudem Mitglied der Aufnahmekommission des Regiestudiums an der Otto-Falckenberg-Schule und Teil der Jury des Radikal jung Festivals.

volkstheater

THEATER DER STADT MÜNCHEN
MÜNCHNER VOLKSTHEATER GMBH / ZENETTISTRASSE 21 / 80337 MÜNCHEN
PRESSE UND KOMMUNIKATION

Biografien der Schauspieler*innen

Liv Stapelfeldt

geboren 1997 in Lübeck

Ausbildung

2017 - 2021 Universität der Künste Berlin

Theater

seit 2021 Ensemblemitglied am Münchner Volkstheater
2021 Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch, „Farn Farn Away“,
Regie: Pablo Lawall
2020 Kampnagel Hamburg, „Des Pudels Kern“, Regie: Katharina Grosch
Theater Essen, „Die Rundköpfe und die Spitzköpfe“, Regie:
Hermann Schmidt-Rahmer
Volksbühne Berlin, „Die Legende von Dimi und Ela“,
Regie: Katrin Lindner
2019 UNI.T - Theater der Universität der Künste Berlin, „Der grüne Kakadu“,
Regie: Rebekka David
Maxim Gorki Theater, „Jugend ohne Gott“, Regie: Nurkan Erpulat
2011 Theater Lübeck, „Der kleine Tag“, Regie: Wolfram Eicke
2010 Theater Lübeck, „Die heilige Johanna der Schlachthöfe“,
Regie: Stephan Suschke

Film / Fernsehen

2021 „Freaks & Diven“ (Pilotfilm Webserie), Regie: Florian Lampersberger
2020 „Don't wait“ (Musikvideo), Regie: Clara Puhlmann
„Butterfly (Watch for Whales)“ (Musikvideo), Regie: Clara Puhlmann

Preise & Auszeichnungen

2019 Stipendiatin der Studienstiftung des deutschen Volkes

weitere Rollen am Münchner Volkstheater:

Sie in „Mein Jahr der Ruhe und Entspannung“, Olivia, eine reiche Gräfin in „Was ihr wollt“,
Clawdia Chauchat in „Der Zauberberg“, Princess Amalia of Saxony in „Unsterblichkeit oder:
Die letzten sieben Worte Emilia Galottis“, Alter Patrizier in „Caligula“ und Herr
Amtsgerichtsrat, Radio in „Glaube Liebe Roboter“ und in „fünf minuten stille“,

volkstheater

THEATER DER STADT MÜNCHEN
MÜNCHNER VOLKSTHEATER GMBH / ZENETTISTRASSE 21 / 80337 MÜNCHEN
PRESSE UND KOMMUNIKATION

Steffen Link

geboren 1989 in Darmstadt

Ausbildung

2013 – 2015 Zürcher Hochschule der Künste
2010 – 2013 Hochschule der Künste Bern

Theater (Auswahl)

seit 2020 Ensemblemitglied am Münchner Volkstheater
2015–2019 Schauspielhaus Wien
2019 „Im Herzen der Gewalt“, Regie: Tomas Schweigen
2018 „Was ihr wollt (Der Film)“, Regie: Nele Stuhler und Falk Rößler FUX
2016 „Diese Mauer fasst sich selbst zusammen und der Stern hat gesprochen,
der Stern hat auch was gesagt“, Regie: Franz-Xaver Mayr
2015 „Imperium“, Regie: Jan-Christoph Gockel
 „Città del Vaticano“, Regie: Falk Richter
2014 – 2015 Schauspielhaus Zürich
2013 Theater Basel

Sprecherrollen

2020 „Superquadra“, Regie: F. Wiesel und Christina Baron
2018 „Spaziergänge eines einsamen Träumers“, Regie: Mischa Zickler, ORF

Preise & Auszeichnungen

Stipendium der Bürgi-Willert-Stiftung, Armin-Ziegler-Stiftung und des Theatervereins Zürich,
ORF-Hörspielpreis der Kritik für „Spaziergänge eines einsamen Träumers“ (Text und Regie:
Mischa Zickler), AZ Stern des Jahres als bester Schauspieler
Einladungen zu diversen Festivals, u. a. Schweizer Theatertreffen, Lessingtage Hamburg,
Mülheimer Theatertage, Festival de Almada, Autor*innentheatertage Berlin, Radikal jung
Festival, Wiener Festwochen, Dramatiker*innenfestival Graz

Weitere Rollen am Münchner Volkstheater:

Caligula in „Caligula“, Malvolio, Olivias Haushofmeister in „Was ihr wollt“, Joachim Ziemßen
in „Der Zauberberg“, Schreiber Licht in „Der zerbrochne Krug“, Marinelli in „Unsterblichkeit
oder: Die letzten sieben Worte Emilia Galottis“, Daisy in „Die Nashörner“, Tom in „Über
Menschen“, Oberpräparator in „Glaube Liebe Roboter“ und in „fünf minuten stille“

Max Poerting

geboren 1996 in Essen

volkstheater

THEATER DER STADT MÜNCHEN
MÜNCHNER VOLKSTHEATER GMBH / ZENETTISTRASSE 21 / 80337 MÜNCHEN
PRESSE UND KOMMUNIKATION

Ausbildung

2016 – 2020 Folkwang Universität der Künste

Theater

seit 2020 Ensemblemitglied am Münchner Volkstheater
2019 Schauspielhaus Bochum, „Was glänzt“, Regie: Philipp Becker
2018 Schauspiel Dortmund, „Das Internat“, Regie: Ersan Mondtag

Film / Fernsehen

2023 „Alle Jahre wieder“ (TV-Film), ARD/Degeto, Regie: Felix Herzogenrath
 „Watzmann ermittelt“ (TV-Serie), ARD, Regie: Felix Bärwald
2022 „Drift - Partners in Crime“ (TV-Serie), Sky, Regie: Ngo The Chau
 „Am liebsten schon gestern“ (4 Teaser) (AT), Regie: Bela Can Leon
2021 „Das Streben nach Glück“ (AT) (TV-Serie), Regie: Michael Hofmann
 „Geheimkommando Familie“ (TV-Film), ARD/Degeto/SWR,
 Regie: Christina Adler
2021 „Die Glücksbringer“ (TV-Serie), BR/ORF/WDR, Regie: Michael Hofmann
2020 „How to sell drugs online (fast)“ (Serie), Netflix, Regie: Arne Feldhusen
 „Wild Republic“ (Serie), Regie: Lennart Ruff
2019 „Je suis Karl“ (AT) (Kinospielelfilm), Regie: Christian Schwochow
2018 „California dreamin!“ (Kurzspielfilm), Regie: Maximilian Nita
2016 „Thomas der Hochspringer“, Regie: Leri Matehha

Sprechtätigkeiten

2020 Sprecher in „Der V-Komplex“, Auftraggeber: NDR
2017 Performer in „ART ET LIBERTE“, Auftraggeber: Kunstsammlung NRW
 Düsseldorf K20

Preise & Auszeichnungen

2019 Förderpreis beim Schauspielschultreffen Berlin mit „Was glänzt“
2018 Eingeladen zum Berliner Theatertreffen mit „Das Internat“

weitere Rollen am Münchner Volkstheater:

Ruprecht Tümpel in „Der zerbrochne Krug“, Don Karlos, der Kronprinz in „Don Karlos“, Robert in „Über Menschen“, Schupo Alfons Klostermeyer in „Glaube Liebe Roboter“ und in „Offene Wunde“

Marlene Markt

geboren 2001 in Innsbruck

Ausbildung

2021 – 2025 Otto Falckenberg Schule

volkstheater

THEATER DER STADT MÜNCHEN
MÜNCHNER VOLKSTHEATER GMBH / ZENETTISTRASSE 21 / 80337 MÜNCHEN
PRESSE UND KOMMUNIKATION

Theater

seit 2025 Ensemblemitglied am Münchner Volkstheater
2025 Tiroler Volksschauspiele, „Romeo und Julia“, Regie: Gregor Bloéb
2024 Münchner Kammerspiele, „Die Welt wird Irr an ihren Früchten“,
Regie: Jorinde Dröse
2023 Tiroler Volksschauspiele, „7 Todsünden“, Regie: Gregor Bloéb

Film/Fernsehen

2025 „Extrawurst“, Lieblingsfilm, Regie: Marcus H. Rosenmüller, Kino

Preise und Auszeichnungen

2024 Solopreis Schauspielschultreffen

weitere Rollen am Münchner Volkstheater:

River Rayner in „Appropriate (Was sich gehört)“

Genet Zegay

geboren 1992 in Stuttgart

Ausbildung

2015–2019 Thomas Bernhard Institut - Universität Mozarteum Salzburg

Theater

seit 2025 Ensemblemitglied am Münchner Volkstheater
2021–2025 Ensemblemitglied an den Bühnen Bern
2019–2021 Ensemblemitglied am Jungen Schauspielhaus Hamburg
2018–2019 Studiojahr am Düsseldorfer Schauspielhaus
2012–2013 TheaterJahr am Burgtheater Wien

Film / Fernsehen (Auswahl)

2024 „Informant - Angst über der Stadt“, Regie: Matthias Glasner, ARD
Degeto, arte
2022 „Die Mittagsfrau“, Regie: Barbara Albert, Kino
2021 „Der Alte - Böses Blut“, Regie: Florian Schott, ZDF
2020 „Tatort - Borowski und die Angst der weißen Männer“, Regie: Nicole
Weegmann, NDR/ ARD
2017 „Jugend ohne Gott“, Regie: Alain Gsponer, Kino

Sprecherrollen

volkstheater

THEATER DER STADT MÜNCHEN
MÜNCHNER VOLKSTHEATER GMBH / ZENETTISTRASSE 21 / 80337 MÜNCHEN
PRESSE UND KOMMUNIKATION

Seit 2014 Arbeit als Sprecherin für Hörspiel, Werbung, Synchron und Hörbuch

(Auswahl)

2025 „Ein Adventskalender zum Hören“, Hörspiel,
SRF - Schweizer Radio und Fernsehen
2022 „Fuß auf Blech“, Hörspiel, Deutschlandfunkkultur
2020 „ARD - Themenwoche 2020“, Werbespot

Preise & Auszeichnungen

2023 Nennung in der Kritiker*innenumfrage Theater heute 2023 -
Beste Nachwuchskünstlerin (nominiert)
2018 Ensemblepreis und Preis der Studierenden - Bundeswettbewerb
deutschspr. Schauspielstudierender
2017 „Kasimir und Karoline“ nominiert für den Nestroy-Theaterpreis
in der Kategorie „Spezialpreis“

weitere Rollen am Münchner Volkstheater:

Amtsperson, Postbote, Sittenpolizist in „Glaube Liebe Roboter“

Liedliste

xxx

volkstheater

THEATER DER STADT MÜNCHEN
MÜNCHNER VOLKSTHEATER GMBH / ZENETTISTRASSE 21 / 80337 MÜNCHEN
PRESSE UND KOMMUNIKATION

PRESSEKONTAKT

Pressesprecher: Frederik Mayet, Telefon 089 523 55 61

E-Mail: presse@muenchner-volkstheater.de

Pressereferentin: Weronika Nina Demuschewski, Telefon 089 523 55 13

E-Mail: presseabteilung@muenchner-volkstheater.de